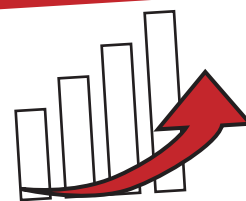


WiB - Das Wirtschaftsblatt

der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck



Was Unternehmen interessiert!

Liebe Gewerbetreibende, Unternehmer und Firmeninhaber,

in diesem Jahr geht das „WiB“ in seine 2. Auflage. Kurz und prägnant wollen wir Sie in diesem Rundschreiben über wirtschaftlich relevante Vorgänge in der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck informieren. Sollten sich hierbei weitere Fragen und der Wunsch nach mehr Information ergeben, so teilen Sie uns dies mit. Nutzen Sie hierfür die kommunale Wirtschaftsförderung als Ansprechpartner. Diese sieht alle unternehmerischen Belange als vordringlich an und ist mir direkt als Stabsstelle unterstellt. So können wir für einen kurzen Draht zwischen Unternehmen und Bürgermeisterin sorgen. Auch wenn wir nicht bei allen Anliegen helfen können, versuchen wir dennoch unser Möglichstes, um Ihre unternehmerischen Belange in unsere Arbeit einfließen zu lassen. Das Jahr 2013 war aus kommunaler Sichtweise ein durchaus erfolgreiches. Wichtige Infrastrukturvorhaben konnten angestoßen, begonnen und beendet werden. Genannt sei hier unter anderem das Bauvorhaben „Bunter Hof“, der mit einer enormen Förderungen ausgestattet, viele Aufträge an regionale Handwerksbetriebe vergeben konnte und weiterhin auch wird. Geplant sind weitere Baumaßnahmen, wie die Ilsebrücken oder die Versorgung mit Breitband in bisher unerschlossenen Gebieten.



Viel Arbeit wurde geleistet. Große Aufgaben liegen noch vor uns.

Ich würde mich freuen, Sie am 27.11.2013 zum Osterwiecker Unternehmerforum begrüßen zu können, das sich dieses Mal mit der Thematik Energieeffizienz und Anpassung der Unternehmen an die Energiewende beschäftigt. Dort gibt es ebenfalls genügend Raum für persönliche Gespräche.

Ich verbleibe bis dahin mit herzlichen Grüßen

Ingeborg Wagenführ
Bürgermeisterin der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck

11.711

Einwohner hat die Einheitsgemeinde gemäß der Datenlage aus dem kürzlich veröffentlichten Zensus 2011.

400

Personen in der Einheitsgemeinde sind laut gleicher Quelle arbeitslos gemeldet. Gegenüber 6.510 Erwerbspersonen bedeutet dies eine Erwerbslosenquote von nur 6,14 %. Damit ist die Arbeitslosigkeit geringer als beispielsweise im benachbarten Wernigerode.

2/3

der berufstätigen Osterwiecker sind Auspendler, verlassen also tagsüber das Stadtgebiet, um zu ihrem Arbeitsort zu pendeln.

4,1

Millionen Euro. Dies war das Ist-Aufkommen an Gewerbesteuern im Jahr 2012 im gesamten Stadtgebiet. Das bedeutet ein Plus von ca. 500.000 Euro. Ca. 600.000 € davon verlassen umlagebedingt das „Stadtsäckle“.

Inhalt

- **Grußwort der Bürgermeisterin**
- **Titelthema**
- „IGEK“ als Indikator für Belange der regionalen Wirtschaft
- **Willkommen in der Einheitsgemeinde**
- *Antares Holz GmbH*
- *Claas Braunschweig GmbH*
- **Kurz berichtet**
- *DSL weiterhin Thema*
- „Schauener Brücke“ kommt 2014
- *Himmelsscheibe von Nebra Besuchermagnet*
- *Demografiepreis für kommunale Wirtschaftsförderung*
- *Fachkräftefrage auch 2014 auf Agenda*
- *Regionale Unternehmensmesse 2014*

WiB - Titelthema



Unternehmertag im Rahmen der „ZukunftswerkStadt“



Demografiepreisverleihung in Halle

„IGEK“ offenbart wirtschaftliche Stärken und Schwächen der Stadt

Das „Integrierte gemeindliche Entwicklungskonzept“ – kurz „IGEK“ befindet sich derzeit in der Erstellung. Gemeinsam mit der benachbarten Einheitsgemeinde „Huy“ sollen die Handlungsleitlinien für die nächsten 20 Jahre in Form eines Zukunftspapiers erarbeitet und festgelegt werden.

Teil der Erstellung ist auch eine Unternehmensbefragung. Stichprobenartig wurden dabei 30 Unternehmen der Stadt angeschrieben und zu den Schwerpunkten Beschäftigung, Standortkosten, Attraktivität des Standorts sowie zu Erwartungen an den Wirtschaftsstandort befragt. Eine Rücklaufquote von über 80 % kann dabei als erster Erfolg gewertet werden.

Im Ergebnis ergibt sich ein einheitliches Bild. Während Standortattraktivität und allgemeines Befinden durchaus als gut bis zufriedenstellend beurteilt werden, wies die Befragung auch auf Problemfelder hin.

Steuern und Abgaben, steigende Energiepreise sowie das nach wie vor bestehende Spannungsfeld am regionalen Arbeitsmarkt, werden als kritische Punkte definiert. Gewerbesteuern und Kom-

unternehmen, aber auch der Wunsch einer Ausbildung innerhalb der Region seitens der Schüler, bietet ideale Chancen hierfür. Schwachpunkt ist derzeit noch die Vermittlung zwischen beiden Anliegen. Hier wollen Kommune und Schule nachsteuern. Unternehmen müssen ihrerseits die Angebote wahrnehmen (siehe u.a. Kurz berichtet auf Seite 4).



Erarbeitung des „IGEK“

munalabgaben können von kommunaler Seite aufgrund der vorgeschriebenen Konsolidierungswege kaum beeinflusst werden. Bei den Feldern des regionalen Arbeitsmarktes und der Energiekosten bestehen dennoch Einflussnahmemöglichkeiten seitens der Kommune und der Unternehmen.

Problemfeld: regionaler Arbeitsmarkt

Auf die Möglichkeiten für regionale Unternehmen wurde in den zurückliegenden Unternehmerforen bereits hingewiesen. Auch hat die Stadt, gemeinsam mit vielen Partnern, diverse beschäftigungspolitische Aktionen initiiert und gestaltet. Diese Projekte bestehen auch weiterhin fort. Gerade die Zusammenarbeit mit den Schulen muss und wird weiter gestärkt werden. Die Unternehmen, aber auch die Region, können es sich nicht leisten, dass junge Menschen nach dem Schulabschluss die Region verlassen. Die Nachfrage nach Auszubildenden seitens der Un-



Inbetriebnahme der Brennstoffzelle zur Senkung der Energiekosten im Fallstein-Gymnasium

Problemfeld: Steigende Energiekosten und Energiesicherheit

Problematisch – und für manche Betriebe gar existenziell – ist zunehmend die Frage steigender Energiepreise im Rahmen der „Energiewende“.

Unabhängig von etwaigen Fehlentwicklungen bei der Gestaltung der Energiewende, können Unternehmen auf die Entwicklung reagieren.

Dabei sind die Möglichkeiten, auch für kleine regionale Unternehmen, durchaus gegeben. Seien Sie daher auf das Wirtschaftsforum am 27.11.2013 gespannt. Hier wird das Thema des Energiemanagements eine zentrale Rolle einnehmen.

Wussten Sie, dass Sie als kleines und mittleres Unternehmen (KMU) in der Regel bis zu 15 % der Energiekosten mit einem guten Energiemanagementsystem einsparen können? Auch kann sich die Möglichkeit ergeben, dass Sie unter Umständen nicht die volle Stromsteuer entrichten müssen. Details und weitere Ansätze in Hinblick auf die energetische Situation Ihres Unternehmens erhalten Sie an diesem Tag.

Neben diesen, die Unternehmen besonders betreffenden Fakten, soll das „IGEK“ auch weitere Bereiche umfassend betrachten.

Handlungsfelder sind weiterhin unter anderem die öffentliche Infrastruktur, die Innenentwicklung, die Daseinsvorsorge, die Entwicklung von Tourismus und Kultur sowie die Energieeffizienz. Hierzu wurden eine Lenkungsgruppe berufen und Schlüsselakteure aus unterschiedlichen Bereichen hinzugezogen.

Das Papier soll im Frühjahr 2014 fertiggestellt und durch den Stadtrat verabschiedet werden.

WiB - Unternehmen vor Ort



Eröffnung der Ausstellung zur Himmelscheibe von Nebra



Mittelstraßenfest 2013

Dieses Mal: Willkommen in der Einheitsgemeinde

735 Gewerbe waren zum Redaktionsschluss in der Einheitsgemeinde angemeldet. Dies sind 63 weniger als noch vor einem Jahr. Seit der letzten Ausgabe des WiB vor rund einem Jahr konnten 51 Gewerbebeanmeldungen vermeldet werden. Gleichzeitig meldeten 114 Gewerbetreibende ihr Gewerbe ab. Von diesen Neuanmeldungen werden hier in Kürze zwei dargestellt:

Antares Holz GmbH

Außenhandelsbetrieb im Herzen der historischen Altstadt

Der Vertrieb von Halbfabrikate und Produkte aus Birkeneschälfunieren ist das Spezialgebiet des neu angesiedelten Unternehmens im Gebäude der ehemaligen Apotheke in der Osterwiecker Altstadt.

Für Industriekunden, Möbelproduzenten und Handwerk werden vornehmlich in Osteuropa Bettfederleisten sowie Holzrahmentteile für Betten- und Lattenroste gefertigt und LKW-Ladungsweise nach Deutschland importiert. Auch Standard- und Spezial-Sperrhölzer – u.a. feuerfest nach DIN EN 13501, schallgedämpft oder abriebfest – gehören zum Portfolio des Unternehmens.

Das Holz stammt vorwiegend aus Russland. Die Einhaltung der „EU-Timber Regulation“ und das deutsche „HolzSiG“ sichert die seröse Herkunft der Waren ab. Die Herkunft wird immer wieder überprüft. Die wertvollen Produkte aus Holz sollen nachhaltig produziert werden. Dafür steht das Unternehmen ein. Die Entscheidung für Osterwieck fiel, laut Geschäftsführer Alexander Räuscher, aufgrund der zentralen Lage im Herzen Deutschlands sowie des Vorhandenseins aller wichtigen infrastrukturellen Voraussetzungen vor Ort.

Den Privatkundenbereich deckt das Unternehmen indes nicht ab. Es ist somit nicht möglich, die Produktpalette direkt in Osterwieck zu erwerben. Die Ladung geht vom osteuropäischen Produzenten via Streckengeschäft direkt zum Kunden.



Antares Holz GmbH

Geschäftsführer: Alexander Räuscher
Am Markt 15
38835 Osterwieck
Tel: 039421-693263
Mail: info@antaresholz.de
www.antaresholz.de

Claas Braunschweig GmbH

Deutsche Landmaschinentechnik künftig in Berßel erhältlich

CLAAS – dieser Name steht weltweit für innovative und zuverlässige deutsche Landmaschinentechnik.

Der 1913 gegründete Weltmarktführer aus dem ostwestfälischen Harsewinkel ist künftig auch in der Einheitsgemeinde ansässig. Die Claas Braunschweig GmbH mit ihren Außenstellen in Schöningen und Berßel bietet den Kunden künftig erstklassige Landmaschinentechnik direkt vor Ort an.

Ausstellung, Verkauf, Wartung, Ersatzteilservice und Werkstatt sind dabei unter anderem in Berßel möglich. Die CLAAS Braunschweig GmbH bietet darüber hinaus ein komplettes Landtechnikangebot aus Bodenbearbeitungs-, Pflanzenschutz- und Transporttechnik sowie weitere Angebote namhafter Hersteller an.

Der Hauptsitz der Gesellschaft im Gewerbegebiet Waller See in Schwülper wurde am 12.09.2013 feierlich eröffnet. Die Niederlassung in Berßel wird den Service und Vertrieb für die Region Nordharz abdecken.



Claas Braunschweig GmbH

Niederlassung Berßel
Geschäftsführer: Dietrich Willeke
Osterwiecker Straße 179
38835 Osterwieck/OT Berßel
Tel: 039421 - 6195-20
Mail: info@claas-braunschweig.de
www.claas-braunschweig.de

Herausgeber

Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck

Sachgebiet Wirtschaft

Am Markt 11

38835 Osterwieck

Ansprechpartner

Peter Eisemann, M.A
E-Mail

Leiter SG Wirtschaftsförderung
p.eisemann@stadt-osterwieck.de

Telefon 0394 21 / 793 223

Internet www.stadt-osterwieck.de

WiB - Kurz berichtet



Unternehmermesse „Osterwieck bewegt“ 2013



3-jähriges Bestehen des Energieberatungszentrum

DSL weiterhin Thema

Trotz großflächigem Ausbau von schnellem Internet bestehen weiterhin Probleme, gerade in Bezug auf den Anschluss an das schnelle Internet für Unternehmen in Osterwieck. Hintergrund: Die letzte Förderperiode bezog lediglich ländliche Räume (also die Ortsteile der Stadt Osterwieck) in die Förderung ein. Die Kernstadt wurde dabei nicht berührt. In einem weiteren Schritt soll im nächsten Jahr auch der Ausbau in der Kernstadt auf die Agenda rücken. Zu welchen Förderkonditionen ist derzeit jedoch nicht abzusehen. Im ersten Entwurf des Haushaltsplanes für das kommende Jahr sind entsprechende Mittel berücksichtigt. Avisiert ist eine Umsetzung noch im kommenden Jahr. Wann mit der Umsetzung des Ausbau begonnen werden kann ist unterdessen noch nicht abzusehen. Wünschenswert und gleichzeitig auch angepeilt ist eine Fertigstellung noch im nächsten Jahr.

„Schauener Brücke“ soll 2014 kommen

Lange hat es gedauert, in 2014 soll sie aber definitiv kommen – die sog. „Schauener Brücke“. Die seit längerer Zeit nur einseitig befahrbare Brücke über die Ilse zwischen Kreuzung ehem. Krankenhaus und Gewerbegebiet Ziegeleiweg soll Anfang 2014 abgerissen und bis Ende des Jahres neu gebaut werden. Durch diese Baumaßnahme entstehen zeitweilige Verkehrsprobleme. Die Umleitung für den Industrieverkehr soll dabei über Berßel bzw. über die Verlängerung der B6 n bzw. A 395 führen.

Genauere Informationen zum Zeitraum der Baumaßnahme sowie über mögliche Ausweichmöglichkeiten werden nach Fertigstellung der endgültigen Planungen veröffentlicht.



Himmelsscheibe von Nebra als Besuchermagnet

Die Wanderausstellung „Ein Himmel auf Erden“ in der Osterwiecker Altstadt konnte in ihrem ersten Ausstellungsmonat bereits über 1.000 Gäste begrüßen. Damit liegen die Besucherzahlen bislang im kalkulierten Bereich.

Noch bis zum 30. März 2014 weilt die Ausstellung, die ursprünglich für Hongkong vorgesehen war, in der Fachwerkstadt. Zu sehen sind dabei über 100 bronzezeitliche Exponate. Darüber hinaus erwartet die Besucher nicht nur die Rekonstruktion der spannenden Fundgeschichte, sondern es werden auch die modernen Analysemethoden, mit denen Archäologen und Naturwissenschaftler dieses geheimnisvolle Abbild der bronzezeitlichen Welt entschlüsseln, vorgestellt. Einnahmeseitig speist sich die Ausstellung über Eintrittsgelder, Merchandising und Sponsoren. Durch die Sekundäreffekte auf die hiesige Gastronomie und den Einzelhandel sind überdies Einnahmesteigerungen zu erwarten.

Demografiepreis für kommunale Wirtschaftsförderung

„Fachkräfte aus der Region – für die Region“ – so lautete der Titel der Bewerbung um den Demografiepreis des Landes Sachsen-Anhalt. Im Kern ging es dabei um die Teilprojekte, die die Stadt Osterwieck in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen, Arbeitsagentur, Schulen und Verbänden in den vergangenen zwei Jahren initiiert hat. Genannt seien hierbei u.a. die Aktionen „Mein Talent. Meine Zukunft. Mein Heimspiel“, die Berufsbildungsmesse

am Fallstein-Gymnasium, die Unternehmerforen oder die lokale Stellenbörse auf der Homepage der Stadt. Bei der Preisverleihung durch Ministerpräsident Haseloff und Verkehrsminister Weibel in Halle, setzte sich der Beitrag u.a. gegen Projekte der Stadt Staßfurt und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld durch. Der Demografiepreis wurde erstmals verliehen. Aus über 100 Bewerbungen wurden in sechs Kategorien die jeweiligen Sieger durch eine Jury auserwählt. Neben dem Titel im Bereich „Fachkräftesicherung“ für die Wirtschaftsförderung der Stadt Osterwieck, siegte ebenfalls ein Osterwiecker Beitrag in der Kategorie „Gesundheitsvorsorge“.

Der Zahnarzt Dr. Manfred Bote wurde hier für seine „mobile Zahnarztpraxis“ ausgezeichnet. Den Sieg in der Kategorie „Willkommenskultur“ sicherte sich überdies die Harz AG für ihre Willkommensagentur Harz.



Fachkräftefrage auch weiterhin im Blickfeld

Weiterhin drängendes Thema für hiesige Unternehmen ist der Mangel an qualifiziertem Personal. Aktionen im Rahmen des Projektes „Fachkräfte aus der Region – für die Region“ werden auch weiterhin fortgeführt. Nächster Termin hierfür ist der „Tag der Berufe“ am 05.03.2014. In Kooperation mit der Sekundarschule „Thomas Mann“ in Dardesheim sollen Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen Berufsmöglichkeiten praktisch aufgezeigt werden. Vorgesehen ist dabei ein Besuch eines Unternehmens bzw. die Mitwirkung an einer kleinen Schülergruppe an einem „typischen“ Arbeitstag. Hierdurch soll den künftigen Fachkräften ein praxisnahes Bild der Berufe vermittelt werden. Die Schüler werden morgens von der Schule abgeholt und am frühen Nachmittag nach Dardesheim zurückgebracht und sollen dann über die Erfahrungen berichten. Durch eine vorherige Planung besteht für die teilnehmenden Unternehmen der Vorteil, dass nur interessierte Schüler das Unternehmen besuchen. Einzelheiten zu diesem Termin werden im Frühjahr bekannt gegeben. Wie sich in der Vergangenheit aber gezeigt hat, erhöht die Mitwirkung bei solchen Aktionen durch regionale Unternehmen die spätere Nachfrage nach Ausbildungsplätzen spürbar.

Regionale Unternehmensmesse auch 2014 geplant

Nach dem Erfolg der letzten beiden Veranstaltungen mit jeweils weit über 1.000 Besuchern, soll die regionale Unternehmermesse unter dem Motto „Osterwieck bewegt“ auch im Mai des kommenden Jahres stattfinden. Mit einer steigenden gewerblichen Ausstellerzahl im Zusammenspiel mit einem Familienspaß für Groß und Klein, soll die Ausstellung künftig einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt und der Region einnehmen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Spotlight Messeservice – Malte Theuerkauf
(039422-95387 – info@spotlight-messeservice.de)

Vitalia Plus – Lars Kohn
(039421 -61493 – info@vitaliaplus.de)